

Sie verehrten falsche Gottheiten, denen sie auch opfer-
ten; allein sie hatten weder Götzenbilder und Statuen, noch
Leuzel. Die Opfer verrichteten Männer und Weiber,
welche deswegen bey öffentlichen Rathschloßungen einen
besonderen Vorzug hatten. Allein vor dem Ende des 4.
Jahrhunderts nahmen viele von ihnen nach dem Beispiele
ihrer Königin Fridegild den christlichen Glauben an.

Die Rugier sollen sich zur Arianischen Religion be-
konnt haben; die Sittlichkeit gewann aber doch durch sie.
Auch der Wein- und Ackerbau soll damahls verbessert wor-
den seyn, besonders unter dem Könige der Ost-Gothen Theo-
doric, der auch die Viehzucht beförderte, verwüstete Ort-
schaften wieder erbaute, und das Beste der christlichen Res-
ligion eifrig besorgte. Die Longobarden waren bey ihrer
Ankunft in diese Länder schon meistens Christen und eben
deßwegen auch von milderen Sitten; allein dieser Anfang
von Kultur und Sittlichkeit verschwand aus dieser Gegend
mit ihrem Abzuge wieder, indem nun ein rohes heidnisches
Volk an ihre Stelle einwanderte.

B. Mähren unter den Slaven, oder das mährisch-slavische Reich, vom Jahre Christi 528 bis 908.

- I. Die Slaven behaupten hier zwar ihre Wohn-
sitze; werden aber von Karl dem Großen
überwunden und dem fränkischen Reiche
zinsbar gemacht.

Die in diese Länder eingewanderten Slaven bildeten
mehrere kleine Staaten, welche ihre Fürsten hatten, und
wurden bald Feinde der Deutschen und Awaren, welche sich
nach der Hälfte des 6. Jahrhunderts Pannoniens bemäch-
tigten. Ihre Regierungsform mochte auch Ursache seyn,
daß